

Straathofs Betriebe in Deutschland



V.i.S.d.P.: Jutta Sundermann, Aktion Agrar, Artilleriestr. 6, 27283 Verden/Aller

Das Unternehmen Straathof – Mast ohne Moral

Adrianus Straathof ist einer der größten Ferkelproduzenten Europas. 1,5 Millionen Ferkel verkauft er jährlich allein aus seinen Ställen in Deutschland. Ende 2014 sprach der Landkreis Jerichow Land östlich von Magdeburg ein Tierhaltungsverbot gegen ihn aus, weil er systematisch Tierschutz-, Bau- und andere Gesetze missachtete. Ein Verbot, das bundesweit und dauerhaft wirken soll. Nun verhandelt ein Gericht, ob das Verbot Bestand haben wird.

Straathofs Form der Agrar-Industrie lehnen wir ab. Wir fordern von den Agrarministern in den fünf „Straathof-Bundesländern“ Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Bayern

- einen länderübergreifenden Datenaustausch über Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, Baugesetz oder Immissionsschutzgesetz bei auffällig gewordenen Tierhaltungsbetrieben.
- Landes-Tierschutzpläne, wie es das Land Niedersachsen aktuell vormacht – u.a. mit Ausstiegs-Szenarien aus den immer noch verbreiteten Praktiken des Schnabelkürzens bei Legehennen oder dem Kupieren der Schweineschwänze.
- Die Veterinärämter müssen besser ausgestattet werden, um wirksame Kontrollen zu ermöglichen.
- Ein Tierschutz-Verbandsklagerecht: Tierschutzvereine müssen klagen können, bei Genehmigungen von fragwürdigen Tierhaltungsanlagen und wenn Behörden bei Verstößen gegen Tierschutzgesetze nicht handeln.
- Kein Euro soll mehr für Tierfabriken ausgegeben, die artgerechte Haltung hingegen gezielt gefördert werden. Dies wäre ein entscheidender Beitrag auf dem Weg zu einer Agrarwende.

DIE DUNKLE SEITE DER MAST

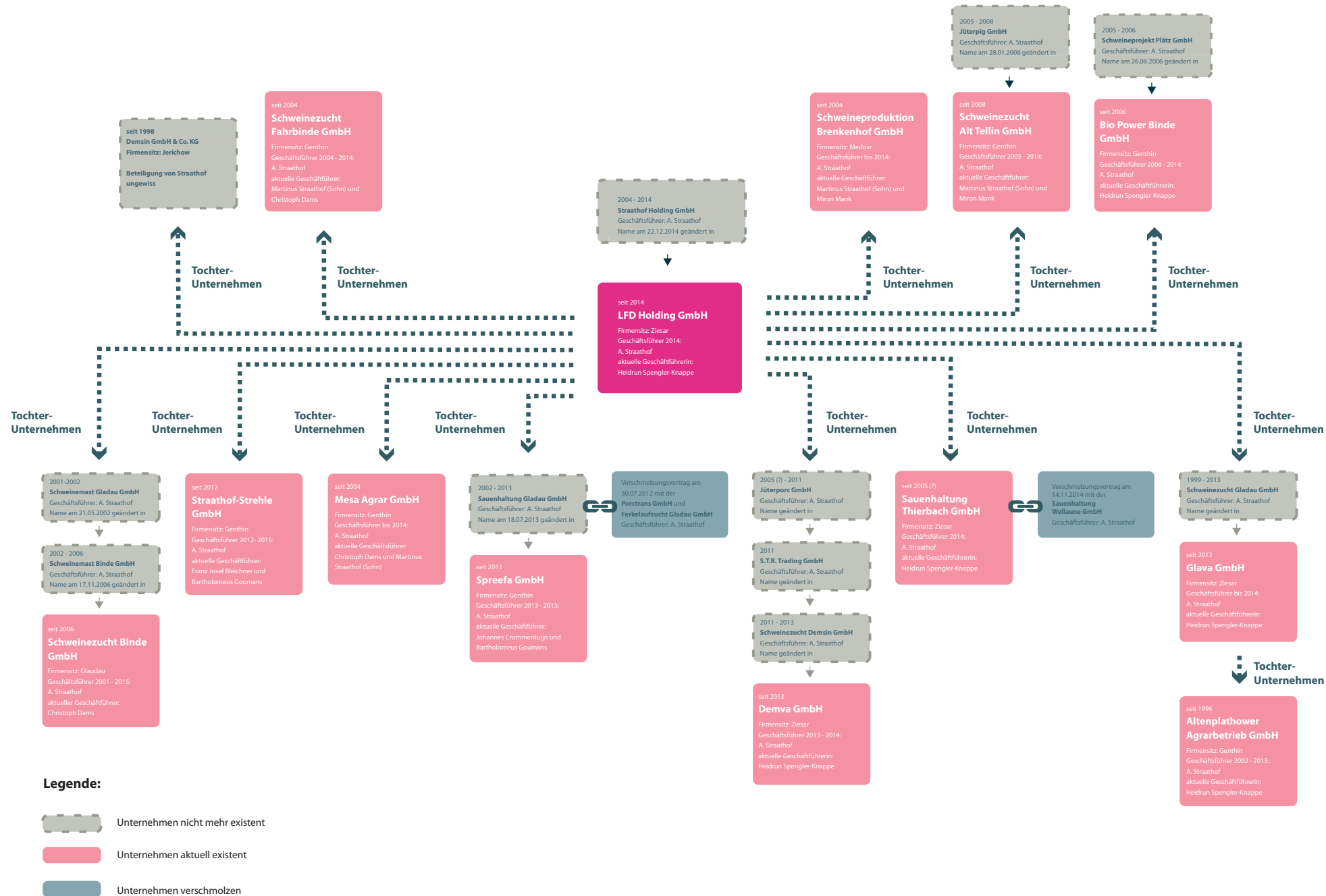
Straathofs Schweine-Imperium stürzen!



www.aktion-agrar.de

aktion agrar

Das Firmengeflecht von Adrianus Straathof



Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt erstellt, dennoch bleibt das Unternehmen Straathof intransparent. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Wie agrar-rebellisch bist Du?

Damit Bauernhöfe eine Zukunft haben, braucht es viele Agrar-Rebell/innen. Bist Du eine oder einer von ihnen? Mach den Self-Check:

- Ich lasse Industriefleisch im Supermarkt liegen. **1 P.**
- Ich weiß, wo der nächste Bauernmarkt ist. **1 P.**
- Ich kaufe Fleisch direkt beim Erzeuger oder weiß zumindest, wo es herkommt. **1 P.**
- Ich achte beim Fleischkauf auf das Bio-Siegel. **1 P.**
- Ich bin Mitglied in einer Food Coop oder Solidarischen Landwirtschaft. **3 P.**
- Ich probiere öfter leckere Rezepte ohne Fleisch. **3 P.**
- Ich unterzeichne gegen das Schweine-Imperium auf www.aktion-agrar.de **2 P.**
- Ich bin bei einer Bürgerinitiative gegen Massentierhaltung aktiv. **4 P.**
- Ich bekomme den Aktion Agrar Newsletter. **2 P.**
- Ich bin Brandenburger/in und stärke das Volksbegehren gegen Massentierhaltung mit meiner Stimme.* **3 P.**
- Ich bin im Januar bei der „Wir haben es satt!“-Demo in Berlin dabei. **3 P.**
- Ich mache mit bei Aktionen von Aktion Agrar. **5 P.**

Zähle deine Punkte zusammen und checke das Barometer auf www.aktion-agrar.de/agrar-rebellen

* Bis zum Januar 2016 müssen 80.000 Unterschriften zusammen kommen. Dann muss der Landtag den Forderungskatalog des Bündnisses (ganz ähnlich dessen auf der Rückseite) zustimmen oder eine landesweite Abstimmung organisieren. Im letzten Jahr konnte die Volksinitiative innerhalb kurzer Zeit 34.000 Unterschriften sammeln.) www.volksbegehren-massentierhaltung.de